

Von der Idee zur Entstehung des Umoja - Netzwerk für Afrika e.V.

Nach örtlich und zeitlich unabhängigen Aufenthalten, Praktika und Entwicklungshelfertätigkeiten in Tansania und weiteren Ländern Afrikas hatten wir Gründungsmitglieder schon lange mit dem Gedanken gespielt, uns weiterhin für soziale Projekte in Afrika, speziell in Tansania und Kamerun zu engagieren.

Nach einigen Treffen, in denen wir unsere Erfahrungen und Ideen austauschten, war die Gründung eines Vereins für uns die optimale Möglichkeit, unsere Ziele gemeinsam umzusetzen.

Die Projekte

Spielplatzbau in Nungwi, Sansibar

Umoja e.V. plant in Kooperation mit Almaterra e.V. aus Hamburg im kommenden Jahr 2010 einen Spielplatz und Sportplatz für die junge Dorfbevölkerung im Fischerdorf Nungwi auf Sansibar zu bauen. Wir hoffen auf eine breite Unterstützung und wir sammeln fleißig Geld. Insgesamt schätzen wir die Kosten auf circa 7000 Euro. Wir teilen uns die Kosten mit Almaterra e.V.. Almaterra e.V. hat schon Spielplätze in Afghanistan, Ghana und auf dem tansanischen Festland gebaut und kann in dem Metier eine große Erfahrung vorweisen.



Es geht uns in dem Projekt darum den Kindern und Jugendlichen neue Freiräume zu schaffen in Anbetracht der Freiheitseinbußen durch den sich ausweitenden Tourismus.

Aufbau eines Gemeinschaftszentrums in Nungwi, Sansibar/Tansania

In Nungwi, einem kleinen Fischerdorf im Norden Ungujas, wollen wir einen Platz schaffen, in dem sich die Bevölkerung der Region treffen und austauschen kann. Dabei sollen Erfahrungen, Ideen und sonstiges vorhandenes Wissen über alltägliche Probleme, Erfahrungen bei sozialpolitischem Engagement oder beruflichen Herausforderungen im Vordergrund stehen. Unser Ziel ist es, dieses Wissen der einzelnen Individuen zusammen mit der Gemeinschaft organisiert aufzubereiten und nützliche Informationen für jedermann zugänglich zu machen. In Interessensgemeinschaften und Workshops soll z.B. mittels Lerngruppen, Theater, Tanz oder künstlerischer Betätigung der Bevölkerung weiteres nützliches Wissen wie PC-Kenntnisse, Sprachen, Organisation/Marketing sowie der Einsatz ihrer handwerkliche Fähigkeiten verfügbar gemacht werden. Um dies zu ermöglichen, soll es ebenso Computerarbeitsplätze und eine Bibliothek geben. Weiterhin wird es für die Jugend ein Platz sein, in welchem sie ihre Freizeit sinnvoll gestalten können, zum Beispiel bei betreuten sportlichen Aktivitäten, Nachhilfegruppen für die Schule, Informationsveranstaltungen über mögliche zukünftige Berufsperspektiven bzw. einführende Ausbildungsprogramme, in welchen die Jugendlichen und Arbeitslosen erste grundlegende Lerninhalte für einige Berufe vermittelt bekommen. Für das Gemeinschaftszentrum haben wir ein schönes Plätzchen im Ort gefunden. Aktuell heißt es für uns, das Dach des kleinen Häuschens fertig zu decken.

Kunst-Werkstatt auf Sansibar

Aufgrund einer großen Beliebtheit von Olgemälden, Holzschnitzereien sowie Kokosnusshandwerk, Flecht- und Druckkunsthandwerk auf der Insel Sansibar und des Mangels an geeignetem Material und Werkzeug führen wir ein kleinwirtschaftliches Projekt zur Stärkung der Kommune (Income-Generating-Project) durch die Herstellung und Vertrieb von einheimischer Kunst und selbstbedruckten Materialien (z.B. T-Shirts, Stoffe u. a.). Das Projekt beinhaltet sowohl die Ausbildung im handwerklichen Bereich insbesondere Mal- und Schnitztechniken, das Siebdruckverfahren und die Bereitstellung von geeigneten Materialien und Werkzeugen als auch Produktentwicklung und Vermittlung von kommerziellem Sachverstand auf dem Gebiet des Marketings vor allem für einheimische Frauen. Vereinsvorstand Lydia lebt mit ihrer Familie in Nungwi auf Sansibar und leitet dort dieses IGP an. Für die Zukunft setzen wir uns zum Ziel, die Kunstwerkstatt und weitere Income-Generating-Projekte im Norden Sansibars zu etablieren. Dafür soll das Gemeinschaftszentrum ein wichtiger Anlaufpunkt werden.

Wandel des Tourismus auf Sansibar

Mit Hilfe der Beschaffung von Informationen über den Tourismus in Nungwi und deren Aufbereitung unter bestimmten Kriterien mit anschließender Veröffentlichung, soll das Bewusstsein der Touristen, Investoren, Hotelmanager und der Angestellten dahingehend verändert werden, dass die lokale Bevölkerung, deren Kultur, deren wirtschaftliche und ökologische Situation auf der Insel eine größere Bedeutung erhält.

Umoja bedeutet ...

...auf Kiswahili: „Harmonisches Miteinander, Einigkeit, Einheit“ und stellt ein Grundprinzip des demokratischen Tansania bzw. der freien Nationen Afrikas dar. Wir wählten diesen Namen, um auszudrücken, dass das Netzwerk ein Mittel für das afrikanische Volk repräsentiert, sich innerhalb Afrikas und extern mit dem Rest der Welt zu vernetzen und durch den interkulturellen Austausch Einheit und Einigkeit im afrikanischen bzw. globalen Kontext zu gewinnen. Dabei steht für uns der Wissensaustausch im Vordergrund.

Das Hauptanliegen von Umoja - Netzwerk für Afrika e.V. ...

... besteht darin, den Afrikanern durch Förderung und Durchführung von Projekten und Initiativen zu helfen, sich kulturell, wirtschaftlich und politisch besser orientieren und organisieren zu können und somit unabhängiger von Außenstehenden zu werden. Dabei sollen sie auch neue Ideen und Wege entwickeln, die ihnen ermöglichen, zunehmend von der fortschreitenden Entwicklung des Tourismus zu profitieren, sich dem Klimawandel anzupassen und die Handelsbeziehungen mit regionalen- und überregionalen Unternehmen zu verbessern.

Umoja – Netzwerk für Afrika e.V. wurde erst vor einigen Monaten in das Vereinsregister eingetragen. Jeder, der sich einbringen möchte, ist herzlich willkommen, z.B. auch an Projektideen mitzuarbeiten. Unsere Projekte in Nungwi/Tanzanin befinden sich in der Anfangsphase und können von Beginn an jede Hilfe gebrauchen!

Wir haben viel vor. Deshalb brauchen wir Deine Unterstützung!

- ... Deine Fördermitgliedschaft
- ... Dein ehrenamtliches Engagement
- ... Geld- und Sachspenden
- ... die Verbreitung unserer Ideen und Materialien.

Initiatoren des Vereins sind:

Elena Krügel, Dresden
(Dipl. Sozialpädagogin)

Daniel Hartmann, Bielefeld
(Industriekaufmann, Student Sozialwissenschaften)

Michaela Luz, Düsseldorf
(Ernährungswissenschaftlerin)

Lydia Kilindo, Nungwi
(Dipl. Sozialpädagogin)

Mganga Chokara, Berlin
(Schweißer)

Claudia Rethaber, Köln
(Heilerziehungspflegerin)

Eric Tchokote, Berlin
(Koch)

Stand Mai 2010



"Wir verbinden Menschen mit Wissen"

„We connect people with knowledge“

“Tunaunganisha watu na ujzi”

Die Vision

Durch den Austausch von Kenntnissen und Weiterbildung in den Bereichen Kunst, Kultur, Wirtschaft und Politik soll der lokalen Bevölkerung der Zugang zu Fachkenntnissen ermöglicht werden, welche sie dazu befähigen, selbstständig unternehmerisch tätig zu werden. Außerdem sollen neben der Erwachsenenbildung und der beruflichen Weiterbildung auch schulische Bildungsprojekte und Alphabetisierungsprogramme gefördert werden, um ein Fundament zum Erwerb von beruflich verwertbaren Spezialkenntnissen zu schaffen.

www.umoja-network.com

info@umoja-network.com

0177 8779798

